



# Elternbeirat des Kindergartens St. Johannes/Johannesberg

## Bericht des Elternbeirates über das Kindergartenjahr 2007/08

1	Mitglieder des Elternbeirates / Zusammenfassung	1
2	Feste/Veranstaltungen	2
2.1	Martinszug	2
2.2	Tannenbaumaktion	2
2.3	Spielzeug-, Babyartikel- und Kinderkleiderbasar	2
2.4	Reifenwechselaktion	2
2.5	Aktion „Zähneputzen im Kindergarten“	2
2.6	Sommerfest	3
2.7	Allgemeines zu Festen	3
3	Erziehungsarbeit/Konzeption	3
4	Aufnahme, Bildungs- und Betreuungsvertrag	4
5	Kindergartenbus	4
6	Internet	4
7	Zusammenarbeit/Informationsfluss zwischen KiGa-Leitung/-KiGa-Team, Träger, EB	5
8	Zusammenarbeit mit der Grundschule	6

---

### **1 Mitglieder des Elternbeirates / Zusammenfassung**

Kave Afraschteh (Elternbeirats-Vorsitzender)  
Michael Roloff (stellvertretender Elternbeirats-Vorsitzender)  
Mathias Koenen (Schriftführer)  
Ulrike Baum (stellv. Schriftführerin / stellv. Krippenvertretung)  
Susanne Engelhardt-Renner (Krippenvertretung)  
Melanie Alibayli  
Peter Aulbach  
Nadine Bolewicki  
Armin Hacker (Internet)  
Philippe Schäfer  
Indra Schlüter

Während unserer Amtszeit haben wir uns zu insgesamt 9 öffentlichen Sitzungen getroffen (davon eine mit nicht-öffentlichem Teil). Über jede Sitzung wurde ein Protokoll gefertigt, das an den Elternbeirat, das Kindergartenteam und den Träger verteilt wurde sowie auf der Kindergarten-Homepage [www.kindergarten-johannesberg.de](http://www.kindergarten-johannesberg.de) im Internet eingestellt ist. Des Weiteren werden die Protokolle im Kindergarten aufbewahrt und können dort eingesehen werden. Themen bzw. Gegenstand der Sitzungen waren die Organisation von Festen, die Organisation verschiedener Putz-, Reparatur- und Aufbauarbeiten, Personal- und Betreuungssituation, der Bildungs- und Betreuungsvertrag mit Aufnahmeverfahren und Buchung, konzeptionelle Ideen, die Pflege der Internetseite des Kindergartens und Vieles mehr.



# Elternbeirat des Kindergartens St. Johannes/Johannesberg

## **2 Feste/Veranstaltungen**

### **2.1 Martinszug**

Im Herbst stand die Organisation des Martinszuges an. Dieses Fest wurde vom KiGa-Team veranstaltet. Durch die schlechte Witterung, entschloss sich das KiGa-Team, den Umzug abzusagen. Die Martinsmänner für die Kinder gab es nach dem Gottesdienst. Für das Jahr 2008 sollte eine alternative Möglichkeit erarbeitet werden, wie das Fest auch bei schlechtem Wetter gestaltet werden kann. (s. auch Protokolle vom 5.11.2007 und 3.12.2007)

Erlös für den KiGa 134,- €

### **2.2 Tannenbaumaktion**

Die Tannenbaumaktion wird vom KiGa-Team organisiert (s. Protokoll vom 3.12.2007). Angaben über Erlöse sind dem EB nicht bekannt.

### **2.3 Spielzeug-, Babyartikel- und Kinderkleiderbasar**

Der Spielzeug- Babyartikel und Kinderkleiderbasar im März wurde vom Elternbeirat organisiert. Vom Team stand Unterstützung zur Verfügung.

Nach den beiden Basaren (Spielzeug- & Babyartikel bzw. Kinderkleider) im Vorjahr wurden die Veranstaltungen erstmals zusammen veranstaltet. Als sehr gute Lösung erwies sich die Nutzung der KiGa-Räumlichkeiten für Spielzeug- & Babyartikel sowie des Pfarrsaales für Kinderkleider.

Der Gesamterlös betrug ca. xxxx,- €(s. Protokoll vom xx.xx.xxxx) Exakte Angaben hierzu sind dem EB nicht bekannt.

### **2.4 Reifenwechselaktion**

Zur Finanzierung einer gesundheitspräventiven Maßnahme (Aktion „Zähne putzen im Kindergarten“) entschloss sich der Elternbeirat zu einer Reifenwechselaktion. Mit freundlicher Unterstützung der Gemeinde Johannesberg, die die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, konnten an einem Samstag die Winterreifen gewechselt werden. Mit einem kleinen Unkostenbeitrag und dem Verkauf von Getränken, Kuchen und Würstchen wurde ein Erlös von 450,- Euro erzielt. Die Aktion wurde trotz widriger Wetterbedingungen gut angenommen und zeigte mit dem Team des Elternbeirates einen hohen Spaßfaktor.

### **2.5 Aktion „Zähneputzen im Kindergarten“**

Das immer mal wieder angedachte Thema „Zähne putzen im Kindergarten“ unter der Vorstellung das es das Angebot in einer Kindertagesstätte eigentlich geben müsste konnte in dem Jahr 2007/08 umgesetzt werden. Nach einer systematischen Diskussions- und Planungsphase wurden die Eltern mittels Flyern und Elterngesprächen informiert. Auf die Bitte um eine Meinungsäußerung zu diesem Thema erhielt der EB und das KIGA-Team ein breites positives Feedback von den Eltern. Mit den finanziellen Mittel aus der Reifenwechselaktion und einer Spende der Firma Metallbau Kunz (vermittelt über einen Elternbeirat) konnten die benötigten Materialien angeschafft werden. Unter aktivem Arbeitseinsatz des EB wurden die gespendeten



# Elternbeirat des Kindergartens St. Johannes/Johannesberg

Becherhalterungen in den Bädern installiert. Mit einer Schulungsaktion führte das KIGA-Team die Vorschulkinder in das Programm ein. Die weitere Materialbestellung sollte vom Elternbeirat mittels Aktionen übernommen werden.

## 2.6 Sommerfest

Das Sommerfest wurde vom EB und von Team gemeinsam organisiert. Das Team war für die Aufführung und deren Organisation sowie etliche weitere administrative Aufgaben zuständig, während der EB sich um das Essen und die Spielstrasse gekümmert hat. Der Erlös betrug xxxx,- €(s. Protokoll vom xx.xx.xxxx)

## 2.7 Allgemeines zu Festen

Über die Organisation aller Feste und Veranstaltungen wird vom EB ein Ordner geführt (Vorsitzende/Schriftführer???), der alles Wichtige zum Ablauf, zur Organisation und der Aufgabenverteilung der „Standard“-Veranstaltungen enthält. Es hat sich gezeigt, dass es sehr wichtig ist klare Absprachen über die Zuständigkeiten zu treffen und darüber hinaus auch immer einen Paten/Koordinator für eine bestimmte Veranstaltung zu benennen, der sowohl erster Ansprechpartner ist als auch den Stand der Arbeiten verfolgt, um Lücken und Versäumnisse zu vermeiden. Ebenso wichtig ist es, im Laufe der Vorbereitungen um Hilfe zu bitten, wenn man einmal überfordert ist oder Dinge rein zeitlich nicht zu schaffen sind.

Schon zu Beginn des Kindergartenjahres sollte darüber beraten werden, ob und in welcher Form der/die Basar(e) stattfinden. Auch die Verfeinerung der Basar-EDV sollte weiter verfolgt werden (Ansprechpartner: Armin Hacker). Falls wieder wie bei den letzten Basaren mit der Excel-Lösung mit Handscannern gearbeitet werden soll, ist dafür zu sorgen, dass rechtzeitig die Hardware (insbesondere die Handscanner) zur Verfügung stehen, und dass die „Software“ im Zusammenspiel mit der Hardware getestet wird (insbesondere auch für den Etikettendruck).

XXXXXXXXXX

## 3 Erziehungsarbeit/Konzeption

Der EB 2007/08 hatte besonderes Interesse in die Planung der Erziehungsarbeit eingebunden zu sein. Hier wollte der EB i.sp. bei der anstehenden Überarbeitung der aktuellen KiGa-Konzeption mitwirken. Leider ist dies auch im KiGa-Jahr 2007/08 – auch durch die ständig angespannte Personalsituation - nicht gelungen. Für 2008/09 sollte unbedingt angestrebt werden, gemeinsam (Leitung/Team, Träger und EB) die Konzeption zu aktualisieren.

Der EB hat allerdings einen ersten „Konzeptionelternabend“ organisiert, in dem ein bestimmter Part der aktuellen Konzeption dargestellt werden und zur Diskussion stehen sollte. Mit Unterstützung des Teams wurde diese Veranstaltung gemeinsam durchgeführt. Erstes Thema war „freies Spielen“ und wurde wie es momentan praktiziert wird vom Team erläutert und anschließend ausgiebig diskutiert. Diese Veranstaltungsform sollte für einen breiteren



# Elternbeirat des Kindergartens St. Johannes/Johannesberg

Elternkreis unbedingt weitergeführt werden, auch wenn die Beteiligung bei der „Erstveranstaltung“ durchaus besser hätte sein können.

## **4 Aufnahme, Bildungs- und Betreuungsvertrag**

Die Aufnahmeunterlagen wurden seitens Einrichtung in Abstimmung mit dem EB überarbeitet und damit den Anforderungen des „neuen“ Kinderbetreuungsgesetzes (BayKiBiG) insbesondere bezüglich Flexibilität der Eltern Rechnung getragen. Weitere Anpassungen werden nach hinreichend großem Elternbedarf erfolgen.

Das Caritas-Formular, das für den Buchungs- und Betreuungsvertrag auch von unserer Einrichtung zu verwenden ist, ist auch weiter in mancher Hinsicht „unhandlich“. Der neue EB sollte hier im Besonderen mitwirken, die Möglichkeiten die das BayKiBiG bietet den Eltern im Buchungs- und Betreuungsvertrag auch weitest möglich anzubieten und die Weiterentwicklung des Vertrages im Sinne qualitativ hochwertiger Erziehung der Kinder und einer möglichst hohen Flexibilität für die Eltern voran zu treiben. Evtl. wäre es sinnvoll ein kleines Gremium mit dem Team zu bilden, welches sich mit dem Verband der Caritas in Verbindung setzt, um die Punkte, für die beim „Caritas-Programm“ nicht unerheblicher Eingabeaufwand nötig ist möglichst zu vereinfachen.

Die aktuelle Kindergartenordnung wurde ebenfalls leicht modifiziert und seitens EB von Armin Hacker hinsichtlich Elternbelangen gegengelesen. Die aktuell kommentierte Fassung liegt dem Träger zur „Verabschiedung“ vor.

## **5 Kindergartenbus**

Siehe EB-Bericht 2007/08.

## **6 Internet**

Die Kindergarten-Homepage ist nun schon im 2. Jahr „online“. Wie im vergangenen Jahr haben Andreas Meier (Administrator), Barbara Petry (Fotos/Fotogalerien) und Armin Hacker den Internetauftritt betreut. Auch weiter wäre es wünschenswert die Seite möglichst aktuell zu halten, auch um die Leitung und das Team dahingehend zu entlasten, dass für aktuelle Informationen nicht mehr ausschließlich die wertvolle Arbeitszeit des Teams für diesbezügliche Gespräche „herhalten“ muss, sondern den Eltern und Interessierten die Möglichkeit geboten wird, alles Aktuelle und wissenswerte Informationen rund um die KiGa-Abläufe wann immer gewünscht abzurufen.

Es wäre absolut wünschenswert, wenn insbesondere Teammitglieder, aber auch weitere EB's und andere Eltern die Homepage aktiv mitgestalten und aktuell halten helfen würden, indem sie sich beim Internetteam zur Mitarbeit melden ([admin@kindergarten-johannesberg.de](mailto:admin@kindergarten-johannesberg.de)).



# Elternbeirat des Kindergartens St. Johannes/Johannesberg

## **7 Zusammenarbeit/Informationsfluss zwischen KiGa-Leitung/-KiGa-Team, Träger, EB**

Auch in diesem KiGa-Jahr, war dieses Thema leider nicht immer optimal gelöst – allerdings sicher auch durch die erheblichen Personalprobleme (Verletzungen, Schwangerschaften, Krankheiten...). Es wurde es einige Male versäumt den Elternbeirat vor Entscheidungen zu hören oder einzubinden.

Hier ist in jedem Fall eine deutliche Verbesserung anzustreben: bei weitem nicht immer war der EB über Themen informiert, über die er laut BayKiBiG hätte informiert sein müssen bzw. eigentlich vor einem Beschluss hätte gehört werden müssen.

Es scheint gerade auch im Sinne vertrauensvoller Zusammenarbeit absolut notwendig die Informationspolitik seitens Träger und KiGa-Leitung dem EB gegenüber möglichst offen zu gestalten. Nur dadurch ist es für den EB möglich, seinen Pflichten und Rechten entsprechend angemessene EB-Arbeit im Sinne des BayKiBiG zu leisten. Das BayKiBiG räumt dem EB gerade auch weil er als Ansprechpartner, Bindeglied und Mittler zwischen den „Kunden“ (Eltern und Kindern) und dem „Dienstleister“ KiGa (mit Leitung und Team sowie dem Träger) agieren soll.

Hierzu ist die aktuelle „Elternbeirats-Konzeption“ gründlich auch gegenüber BayKiBiG sowie den Interpretationen und Leitlinien des Staatsministeriums zu überprüfen und neu zu fassen. Es sollten dort auch all die Themen und Punkte aufgeführt sein, wo der EB zu informieren ist (ggf. auch regelmäßig ohne vorherige Anfrage) bzw. wo der EB vor einer Entscheidung „anzuhören“ ist (wo also Träger und ggf. Leitung/Team die EB-Standpunkte gründlich abzuwägen hat bevor eine Entscheidung getroffen wird und auch zu begründen hat, warum im Falle Nichtberücksichtigung des EB-Standpunktes die Entscheidung eben so getroffen wurde).

Es sollte angestrebt werden, mit allen beteiligten Parteien (Träger, KiGa, EB) ein von Allen getragenes (unterzeichnetes) Konzept zu verabschieden.



# Elternbeirat des Kindergartens St. Johannes/Johannesberg

## **8 Zusammenarbeit mit der Grundschule**

In diesem Bereich hat sich – gerade auch auf persönliche Initiative unseres 2007/08er EB-Vorsitzenden Kave Afraschteh – Einiges bewegt: es gab eine EB-Sitzung zu der die Leiterin der Grundschule Johannesberg sowie deren Zusammenarbeitsbeauftragte eingeladen und anwesend waren (siehe Protokoll Nr. 3, vom 5.11.2007).

Es wurde ein gemeinsames „Aktionshaus“ eingeführt (hängt im KiGa im Eingangs-„Glaskasten“ aus).

Allerdings wurde – sicher auch wieder durch die Personalsituation – dieser Bereich zum Ende des KiGa-Jahres nicht mehr so intensiv verfolgt wie zu Beginn. Aufgabe des neuen EB sollte sein, hier anzuknüpfen und das Begonnene weiter voran zu treiben.

Evtl. sollte hier versucht werden, eine engere Zusammenarbeit auch zwischen KiGa-EB mit dem EB der Grundschule anzustreben.

Entwurf